

arbeitete. Die Selbstkosten dieses Werkes stellten sich in den Monaten Januar bis Mai 1924 im Durchschnitt wie folgt:

Selbstkosten	RM je dz
Löhne	2,144
Gehälter	0,655
Materialien	0,348
Kohlen	0,634
Sprengstoffe	0,656
Kraft	0,208
Licht	0,051
Reparaturen	0,084
Soziale Lasten	0,477
Sonstiges	0,047
Mahlkosten	0,749
Gesamtbetriebskosten	6,053
Generalunkosten	0,757
Steuern	0,465
Gesamt-Gestehungskosten	7,275

Wäre das Werk heute mit der gleichen Produktion in Betrieb, so würden sich die Selbstkosten wesentlich höher stellen. Der Durchschnittslohn betrug im Januar 1924 4,34 RM., während er sich im März 1928 in der Kaliindustrie im Durchschnitt auf 7,03 RM. stellt. Dies ergibt eine Steigerung der Löhne um 61,98 %. In etwa dem gleichen Maße sind die Gehälter und die sozialen Lasten gestiegen, während bei den sonstigen Ausgaben eine nennenswerte Erhöhung nicht eingetreten ist. Der Großhandelsindex ist von 1924 bis 1928 um 0,78 % zurückgegangen. Es ergibt sich für Löhne, Gehälter und soziale Lasten im Juni 1924 ein Selbstkostenbetrag von  $2,144 + 0,655 + 0,477 = 3,276$  RM. je dz  $K_2O$ . Erhöht man diesen Betrag um 61,98 %, so beträgt die Steigerung gegenüber dem ersten Vierteljahr 1924 2,03 RM. Bei den Ausgaben für Betriebsmaterialien, Kohlen und Sprengstoffe von insgesamt 1,638 RM. je dz  $K_2O$  soll eine Kürzung entsprechend dem Großhandelsindex von 0,78 % = 0,013 RM. vorgenommen werden. Die Erhöhung der Selbstkosten von Anfang 1924 bis jetzt würde demnach mit mindestens  $2,03 - 0,013 = 2,02$  RM. je dz  $K_2O$  einzusetzen sein, so daß die Kosten insgesamt  $7,27 + 2,02 =$  heute rund 9,29 RM. betragen würden. Hierbei ist jedoch die Erhöhung der Generalunkosten und der Mahlkosten, die nicht unbedeutend ist, nicht berücksichtigt, weil sich diese Posten nicht genau ermitteln lassen. Ebenso sind auch die Abschreibungen in vorstehenden Zahlen nicht enthalten.

Das Maß, in dem die Betriebskosten durch die Rationalisierung gesunken sind, ist bei den einzelnen Werken ganz verschieden, je nach der Lagerung und den Betriebsverhältnissen und nach der Steigerung der Produktion. Es läßt sich daher schwer sagen, wie sich zahlenmäßig im Durchschnitt des Konzerns die Verringerung ausgewirkt hat. Die Differenz der Betriebskosten der einzelnen Werke war früher sehr groß und ging bis zu 200 %, jetzt ist sie wesentlich geringer. Man kann